

Antrag

**der Abgeordneten Mehmet Yildiz, Norbert Hackbusch, Dora Heyenn,
Christiane Schneider, Kersten Artus, Dr. Joachim Bischoff, Cansu Özdemir
und Heike Sudmann (DIE LINKE)**

Haushaltsplan-Entwurf 2011/2012

Einzelplan 4

Kapitel 4440

Titel 701.81

Betr.: Offene Kinder- und Jugendarbeit endlich ausreichend ausstatten

Die Offene Kinder- und Jugendarbeit (OKJA) bietet Kindern und Jugendlichen vor Ort kostenfreie Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung und Hilfe. Sie fördert das freiwillige Engagement, die Sozialisation von Kindern und Jugendlichen im Stadtteil und ist offen für jede/-n. Sie ist eine unverzichtbare Stütze bei der Alltagsbewältigung der Kinder und Jugendlichen aus Familien mit sozialen Problemen.

Der Druck auf die Offene Kinder- und Jugendarbeit wächst dabei stetig. Neue Arbeitsfelder werden von außen herangetragen, die mit immer knapperen personellen und finanziellen Ressourcen bewältigt werden müssen. Schon jetzt ist die OKJA nur unter erheblich erschwerten Bedingungen möglich; Leidtragende sind die Beschäftigten und die Nutzer/-innen der Einrichtungen.

In den letzten Jahren hat die OKJA keine zusätzlichen Mittel zugewiesen bekommen. Die minimalen jährlichen Steigerungsraten decken nicht einmal die jeweilige Inflationsrate, sodass faktisch immer weniger Geld für diese Arbeit zur Verfügung steht.

Dies vorausgeschickt möge die Bürgerschaft beschließen:

1. Allen Einrichtungen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit die finanzielle Ausstattung zu ermöglichen, damit mindestens zwei volle Personalstellen pro Einrichtung besetzt werden können.
2. Tarifierhöhungen bei Zuwendungen an die Bezirke zu berücksichtigen.
3. Die jährliche Inflationssteigerung entsprechend zu berücksichtigen und finanziell auszugleichen.
4. umgehend 4 Millionen Euro dafür bereitzustellen.